



Herausgegeben von der



**Akademie für Garten,
Umwelt und Naturschutz**

Die Bildungsorganisation des Österreichischen Siedlerverbands

*Viel Freude mit den
Früchten des Gartens
wünscht Landesgarten-
fachberater Willi Frickh*

Goldener Herbst bis in den November hinein



Sehr spät hat heuer die Herbstfärbung eingesetzt, dafür ist sie umso intensiver, wie hier im Botanischen Garten Frankenburg.



Ein Hoch der Pomologie

Beim Landesgartenstammtisch Ende Oktober durften wir 30 der etwa 2.000 Apfelsorten von Gabi und Klaus Strasser aus ihrem Obstsortengarten Ohlsdorf verkosten. Mehr als 60 Gartenfachberaterinnen und -berater waren begeistert.

Nicht nur dass dieser Apfel im Fasching reif wird, der am 11. 11. beginnt, er schaut auch sehr lustig aus mit seinen Farbflecken, die an einen Faschingsnarren erinnern. Zudem schmeckt er sehr gut.

Liebe Gartenfreunde!

Nach langer Zeit melde ich mich wieder mit einem «Siedlergarten». Voriges Jahr habe ich aufgehört, die monatlichen Gartenarbeiten zu beschreiben, weil sie doch jeden Monat gleich sind. Nach einiger Zeit fiel das doch einigen Lesern auf, die einfach gerne eine Erinnerung bekommen, was im Garten gerade aktuell ist oder worauf man sich vorbereiten sollte.

Trotz einiger Apelle, wieder etwas auszuschicken, nutzte ich die Zeit bis heute lieber, in den Garten hinaus zu gehen und etwas zu tun anstatt nur darüber zu schreiben. Auch jetzt ist das Wetter draußen im Garten schon wieder so verlockend.

Wenn es jetzt doch etwas wird mit dem «Siedlergarten», dann deshalb, weil es immer wieder neue Aspekte gibt und weil ich in letzter Zeit so viele Gartenbegeisterte getroffen habe. Bald gibt es 55 neue GartenfachberaterInnen und die Kurse werden wieder sehr spannend.

Außerdem will ich vom Landesgartenstammtisch berichten, bei dem uns Gabi und Klaus Strasser 30 Apfelsorten zu kosten gaben. Wer da nicht begeistert ist, dem ist nicht zu helfen.

Ich hoffe, ich kann etwas von dieser Gartenbegeisterung weitertragen.

Euer Landesgartenfachberater
Willi Frickh



Texte von Alois Obermayr
Fotos von Willi Frickh

Was jetzt noch im Garten wächst

Porree, Lauch



Lauch wird noch angehäufelt und mit Laub geschützt. Damit der Wind das Laub nicht verweht, sollte man Reisig darüber legen.

Man kann aber auch diese Gemüse mit den Wurzeln ausgraben und dicht in Steigen oder Kisten stellen. An einer geschützten Stelle werden die Steigen mit Laub oder Reisig vor Frost und Nässe geschützt.

Kommt der Lauch in den kühlen Keller, so werden die Blätter zur Hälfte gekürzt und die Pflanze wird bis zur Hälfte in leicht feuchten, rassen Sand eingeschlagen. Vom Porree werden die weißen Schäfte und die ersten 10 bis 15 cm der grünen Blätter verwendet.

Da zwischen den Porreeblättern oft Sand und Erde steckt, schneidet man die Stangen der Länge nach bis knapp unter das Schaftende ein. Anschließend spült man Sand und Erde heraus.

Zwiebeln



Vom Etagenzwiebel und vom Winterheckenzwiebel kann man noch grüne Schloten abschneiden und verwenden.

Man könnte jetzt noch Winterzwiebel stecken, wenn man welchen bekommt. Die Steckzwiebel kommen ca. 5 cm unter die Erde. Ein paar davon kommen ins Gewächshaus.

Im Freiland kann man bei offenem Boden vom Winterheckenzwiebel ernten und auch die frischeren Schloten der Etagenzwiebeln verwenden.

Karotten



Möhren können auch über den Winter am Beet bleiben und frisch geerntet werden, wenn der Boden nicht gefroren ist. Allerdings werden sich mancherorts die Mäuse an der Ernte beteiligen. Einige Karotten werden auch verfaulen. Also vielleicht doch lieber in einen Kübel mit feuchtem Sand und an einen kühlen Ort stellen.

Wer hat eine Herbstaussaat der Möhren versucht? Da baut man sie schon im September an statt im März.

Sprossenkohl

Obwohl Sprossenkohl normalerweise den Winter auch am Beet gut überstehen, können ihnen aber starke Kahlfröste schon zusetzen.

Beim Sprossenkohl lässt sich die Erntemenge erhöhen, wenn man zuerst die voll entwickelten Rosen, die sich hauptsächlich im unteren Bereich des Strunks befinden, erntet. Dann haben die kleinen, noch nicht voll ausgebildeten Röschen Zeit, sich gut zu entwickeln.



Feldsalat, Vogelsalat

Von im September gesäten Vogelsalat kann man im November schon ernten. Die größeren Blätter werden abgeschnitten und zu dicht stehende Pflanzen werden herausgenommen.

Über den Winter sollte man den Vogelsalat locker mit Reisig abdecken, damit man auch bei Schneelage oder leichtem Frost ernten kann. So hat man auch im Winter stets frischen Salat aus dem eigenen Garten.



Ein breitblättriger Vogelsalat

Winterlager

Lagergemüse kontrollieren

Lagergemüse sollte laufend kontrolliert werden. Ist der Lagerraum zu trocken, sollten Kübel mit Wasser aufgestellt werden. Ist es im Lagerraum zu warm, sollten bei niedrigen Plusgraden die Fenster geöffnet werden.

Zwiebeln und Kartoffeln öfters wenden, wenn sie in mehreren Schichten aufeinander liegen. Verfaulte Kartoffel aussortieren, sie stecken sonst laufend die gesunden an.

Kartoffeln keimen kaum an, wenn diese mit Zwiebel, Knoblauch oder sonstigen, ätherischen Ölen enthaltenden Stoffen, gelagert werden. Sie sollten jedoch nicht mit Äpfeln gelagert werden, da diese ein Reife-gas verströmen.

Wintersalat

Zuckerhutsalat kann bis minus 8 Grad im Freien bleiben.

Winterendivien vertragen bis zu minus 4 Grad. Es ist günstig, Winterendivien so lange wie möglich im Freien zu belassen, da sie leicht den Geruch eines dumpfen Kellers annehmen.

Chinakohl verträgt zwar Frost, sollten aber geerntet werden, bevor die Temperatur unter minus 5 Grad sinkt.

Endivien, Chinakohl und Zuckerhut können mit den Wurzeln im Frühbeet oder Glashaus eingeschlagen werden. Dazu macht man einen Graben, gibt das Gemüse hinein und schüttet die Wurzeln mit Erde zu.

Asiasalate

Je nach Wetter können die Senfkohlarten aus Asien noch heuer oder sonst im zeitigen Frühjahr blattweise geerntet werden.

Dazu zählen Red Giant, Mizuna, Tatsoi, Green in the Snow usw.



Grünes im Schnee



Mein Mizuna ist heuer gut gewachsen aber etwas von Erdflöhen durchlöchert.



Es gibt auch einige Sorten Häuptelsalat für den Winter. Dieser wird in den nächsten Tagen abgeschnitten. Die kleineren rotblättrigen Salatpflanzler auf dem Hügelbeet werden hoffentlich ich Frühling Köpfe bilden.



Bodendecke

Offener Boden soll nicht ungeschützt in den Winter gehen.

Wer keine Winterbegrünung gesät hat, kann den Boden mit Laub, Grünschnitt oder Mist bedecken.



Spinat und Laub bedecken den Boden.



Gut aufgegangen ist auch der schmalblättrige Vogelsalat. Dazwischen hat noch einmal Dill gekeimt.



Spinat bedeckt den Boden und ist auch noch zu ernten.



Auch die jungen Mangoldblätter können heuer noch abgeschnitten werden.

Kren ausgraben

Kren für den Winterbedarf wird vor dem Frost ausgegraben. Die großen Wurzeln werden in feuchten Sand eingelegt. Die dünnen, langen Endwurzeln (Fechser) gibt man gleich wieder in die Erde, da diese im nächsten Herbst zu Ernten sind.

Wurzelgemüse lagern

Für kleinere Mengen Wurzelgemüse eignen sich zum Einlagern Plastikübel mit ca. 1 cm großen Löchern im Boden. Diese werden bis zum Rand an geschützter Stelle in die Erde versenkt. Der Boden darunter muss durchlässig sein.

Das Gemüse gibt man gemischt in den Kübel und füllt mit Sand die Hohlräume auf. Darüber kommen Bretter und gegen Frost wird mit Stroh oder Laub geschützt.



Obstbäume pflanzen

Nach dem Laubfall ist die günstigste Pflanzzeit für Obstgehölze. Im November ist es meist noch so warm, dass die Wurzeln anwachsen und Regen und Schnee im Winter sorgen dafür die Wurzeln bestens eingeschlammmt werden.

Die Auswahl an Bäumen ist im Herbst wesentlich größer als im Frühjahr und vielleicht kann man jetzt ja die Äpfel probieren und dann die Sorten pflanzen, die wirklich schmecken.



Frisch gepflanzte Bäume brauchen gleich oder spätestens im Frühjahr einen Pflanzschnitt.

Bäume kontrollieren

Wenn das Laub von den Bäumen ist, sollte man noch einmal mit dem Apfelflücker die Bäume durchgehen und alle Fruchtumien entfernen und vernichten.

Ebenso ist das gesamte Obst aufzulesen und wenn es nicht verwertet werden kann, kommt es in die Mülltonne. Größere Mengen können auch eingegraben werden.

Das gilt auch für das Laub, wenn sehr viel Schorf an den Früchten war.

Dann wird der Boden noch auf Wühlmausgänge überprüft. Gerade im Winter ist das Nahrungsangebot der Nager schlecht und dann kommen die Wurzeln der Obstbäume dran.



Obst richtig einlagern

Die Obsternte wird nun beendet. Wer größere Mengen hat, hat sicher auch einen geeigneten Lagerkeller. In zentralgeheizten Häusern gestaltet sich die Lagerung meist schwierig.

Optimal für Äpfel wäre eine Temperatur unter 5 Grad und eine Luftfeuchtigkeit über 85 %. Man sucht also den kühlssten, dunklen Platz im Haus und für etwas Luftfeuchtigkeit kann man einen Kübel Wasser aufstellen. Auch das Lüften bringt meist genügend Feuchtigkeit. Jedenfalls ist eine Schimmelbildung zu vermeiden.

Äpfel geben Äthylen und Aromastoffe ab. Diese fördern die Reife anderer Früchte und Gemüse sowie das Verblühen von Blumen. Reifende Äpfel lassen weniger reife Äpfel rascher genussfähig werden. Das heißt, wer seine Äpfel lange lagern möchte, muss die reiferen Äpfel regelmäßig entnehmen und verwerten.



Obst sollte nicht so dicht gelagert werden.

Viel zu viel Obst



Ein großer Teil des Obstes wurde heuer gar nicht geerntet, wie auf diesem Bild vom 26. Oktober. Schade drum. Vielleicht hätte es Menschen gegeben, die sich darüber gefreut hätten. Besitz bedeutet auch Verantwortung.

So viel Obst hat manche Baumbesitzer überfordert. Gläser, Flaschen und Gefriertruhen sind voll und immer noch gibt es Obst. Bei den Äpfeln war das Saftmachen eine gute Alternative und viele Siedlervereine nutzten die mobile Obstpresse.



Nur das eigene Obst wurde zu Saft gepresst und pasteurisiert.

Kein (viel) Obst im nächsten Jahr

In Jahren, in denen sich die Bäume mit Obst verausgaben, haben sie meist keine Energie, Blütenknospen fürs nächste Jahr auszubilden. Bei vielen Bäumen kennen wir dieses zweijährige Fruchten als Alternanz.

Gärtnermeister Andreas Aichinger berichtet jedoch aus vielen Gärten, dass er unerwartet viele Fruchtknospen gesehen hat.

Vielleicht wird auch nächstes Jahr wieder ein gutes Obstjahr!

Siedlervereinsobfrau Monika Frick brachte den Saftmacher auch nach Franken-
burg.



Ziergarten

Volle Blütenpracht bis zum letzten Moment

Was viele unserer Zierpflanzen im Sommer wegen der Trockenheit nicht mehr schafften, holen sie jetzt nach. Sie blühen immer noch. Sogar einige Frühjahrsblüher vom Apfelbaum bis zur Weigelia haben im Herbst noch einmal ein paar Blüten gezeigt.



So richtig üppig ist diese Kapuzinerkresse erst nach der Trockenheit gewachsen.

Bitte noch nicht alles aufräumen

Weil auch das Wetter so verlockend ist, können es manche gar nicht erwarten, den Garten aufzuräumen. Weil es Tradition ist, dass zu Allerheiligen alles umgestochen sein muss oder weil vor dem Winter einfach aufgeräumt sein muss, die Gründe sind vielfältig. Doch Naturgartenliebhaber wissen: Wenn man alles wegräumt, zerstört man Lebensräume für Insekten und andere Tiere und stört die natürlichen Kreisläufe der Natur.

Was jetzt noch im Garten blüht



Nach einem leichten Frost sind unsere Dahlien wieder voll erblüht

Nun wird der Garten endgültig winterfest gemacht.

Laub rechnen und mulchen

Der Rasen wird von den letzten Blättern befreit. Benutzen Sie das viele Material einfach zum Mulchen.

Verteilen Sie das Laub als 3 bis 5 cm dicke Schicht überall auf den Blumenbeeten, unter Sträuchern und Hecken. Es schützt die Pflanzen vor starken Frösten, die Bodenverdunstung wird herabgesetzt und die Bodenlebewesen bekommen Nahrung.

Bei den Stauden dürfen Samenstände stehen bleiben. Sie bieten etwas für die Vögel und sehen bei Raureif einfach gut aus. Nützlinge tun sich schwer, in einem steril ausgeräumten Garten zu überwintern.

Gartenwasser abdrehen

Vergessen Sie nicht, Regenwasserfässer zu entleeren und Wasserleitungen im Garten abzudrehen.



Königin Elisabeth blüht und blüht.



Ringelblumen blühen jetzt fast schöner als im Sommer



Gräser bleiben auch über den Winter.

Heuer bildet die Gartenakademie ca 55 neue GartenfachberaterInnen an zwei Standorten aus.

Der zweite Gartenfachberaterkurs beginnt am 3. November im Siedlerhaus Marchtrenk

Ein Kurs hat bereits begonnen. Am 20. Oktober starteten wir in Behamberg im Mostviertel mit 20 TeilnehmerInnen einen Kurs. Sie kommen etwa zur Hälfte aus Niederösterreich und zur Hälfte von den Siedlervereinen rund um Steyr.

An acht Samstagen im Winter werden alle Gartenthemen ausführlich unterrichtet. Die Experten der Gartenakademie informieren über Obst und Gemüse, Kräuter und Pilze, Boden und Schaderreger, usw. Praxisteil Veredeln und Baumschnitt.

In Marchtrenk werden Erika Baumann und Bruno Lackner, die Bezirksgartenfachberater von Wels, im Siedlerhaus Marchtrenk für das passende Umfeld sorgen.

In Behamberg sorgt Helene Sperer, die Frau des Obmanns, für das Organisatorische und dafür, dass die TeilnehmerInnen gut versorgt werden.



Gärtnermeister Andreas Aichinger, der Bezirksgartenfachberater von Gmunden beim Kurs 2013 mit 64 Teilnehmern.

Gmundner GARTENFACHBERATERSTAMMTISCH

immer am letzten Donnerstag im Monat in 4656 Kirchham Nr. 33, GH Pöll

Gartenstammtisch SV Attnang

Immer am 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr.
im GH Schmankerl, Schwanenstadt

BZ-Gartenfachberaterstammtisch LINZ

Wann: immer am 2. Donnerstag des Monats um 19:00 Uhr

Wo: im Restaurant Genuss-Punkt in Doppel-Hart, Leonding

Natur im Garten in Oberösterreich

Einige haben es schon, das begehrte Emailschild mit dem Igel. das belegt, dass man keinen Kunstdünger, keine Spritzmittel und keinen Torf im Garten verwendet. Die Aktion A'us Niederösterreich, die das naturnahe Garteln propagiert, ist auch in Oberösterreich angekommen. Ursprünglich wollte das Land den Siedlerverband bei der Bewertung der Gärten einbinden, jetzt machen es zwei Angestellte von LR Hiegelsberger alleine. Wer die Plakette (um ca. 30 Euro) möchte, soll sich dort melden.

KURSTERMINE - Änderung

Achtung für alle Teilnehmer in Marchtrenk.

Am 1. Dezember findet KEIN Kurs statt.

Der Kurs mit Gärtnermeister Andreas Aichinger wurde auf 26. Jänner verschoben

Landesgartenstammtisch für Apfelfreunde

Wie immer fand der Gartenfachberaterstammtisch der Bezirksorganisation Gmunden am letzten Donnerstag im Monat statt. Im Oktober war er ein Landesgartenstammtisch mit Obstsortenverkostung aus dem Obstsortengarten Ohlsdorf von Gabi und Klaus Strasser.



So viele gute Äpfel. Dabei waren es nur 30 Sorten der ca. 2000 aus dem OSOGO. In der Bildmitte Christa Pucher, die stv. Landesgartenfachberaterin, die bereits alles fürs Blühende Österreich 2019 vorbereitet.



Bei der Obstsortenbestimmung war auch der gute Rat unseres Ehrenlandesgartenfachberaters Helmut Stumdner (links) gefragt.

Äpfel, die auch von „Allergikern“ vertragen werden

Etwa 60 Teilnehmer hatte der Landesgartenstammtisch, der diesmal in Vorchdorf stattfand. Sie hörten einen Vortrag von Klaus Strasser über die Unverträglichkeit von Äpfeln. „Allergiker“ vertragen viele alte aber auch neue Apfelsorten. Die Wissenschaft unterscheidet drei Gruppen von Menschen, die mit Bläschen im Mund, Schwellungen usw. auf den Verzehr von Äpfeln reagieren:

Einige Leute vertragen die Säuren in den Äpfeln nicht, andere reagieren psychosomatisch, d.h. wenn sie vermuten, dass die Äpfel gespritzt sind, bekommen sie auch die Symptome. Die dritte Gruppe reagiert tatsächlich auf Stoffe an, in und unter der Schale der Äpfel. Oft sind es Spritzmittel, ja sogar die Sonnencreme der Erntehelfer, aber auch Stoffe, mit denen sich die Äpfel vor „Eindringlingen“ schützen.



So viele gute Apfelsorten.

Man sollte wirklich einige probieren, bevor man einen Baum pflanzt. Wer keinen Platz mehr hat, sollte an eine Veredelung der bestehenden Bäume denken.

ReferentIn	Adresse	Vortrag
Helmut Stundner	4650 Edt/Lambach	Düngung, kritisch betrachtet
Ehrenlandesgartenfachberater	Trefflingerstrasse 4	Veredelungen und wie sie auch gelingen
em. Bezirksgartenfachberater	stuhe@aon.at	5 Schritte zur Ernte.
Bezirk Wels		Obstsorten und deren Eigenschaften
dzt. keine Vorträge		(Gartenberatung bei den Info-Ständen)
Andreas Aichinger	4816 Gschwandt	Gartengestaltung, Baumschnitt
Gärtnermeister	Waldbach 22	Sträucher und Stauden
Bezirksgartenfachberater	EvaundAndreas@aon.at	Botanische Spaziergänge
Bezirk Gmunden	aichinger.a@gmx.at	Heimische Tiere im Garten ansiedeln
		Baumschnittkurs
		Pflanzenschutz-Sachkundenachweiskurs (siehe LFI)
		Führungen durch den eigenen Garten (max. 15 Personen)
Klaus Strasser und Gabi	4694 Ohlsdorf	5 Schritte zur gesunden Pflanze
Gartenfachberater im	Holzhäusln 19	7 Stufen zur Düngung
Bezirk Gmunden	GF SV Ohlsdorf	Pflanzenschutz: Biologischer PS, Biolog. u. chem. PS
Gartenfacharbeiter, Pomologe i.A.		PS-Schädlingserkennung. Sachgerechter PS, Fachgerechter PS, PS aktuell-Neue Schaderreger.
Obstsortengarten Ohlsdorf	ks.svohlsdorf@gmx.at	Obstkrankheiten.
www.obst-sorten.at	gartenfachberater@gmx.at	ABC des Gehölzschnitts. Obstgehölze veredeln. Edelreiser richtig schneiden und lagern
		Pflanzenschutz-Sachkundenachweiskurs
		Glashausbewirtschaftung (an Schulen)
		Hochbeet - Hügelbeet - Mistbeet
		Einwintern von Pflanzen und Gemüse
		Dachgärten Intensiv extensiv - Begrünung von Dächern und Dachterrassen
		Steingärten und deren Pflanzen. Stauden im Jahreswechsel. Wildgehölze. Hecken- u. Obstbaumaktion
		Schritt für Schritt ins Gartenparadies
		Obstbäume-die richtige Sortenwahl. Obstgeschichte-Obstgeschichten. Obstkrankheiten
		Beeren und Naschobst im Hausgarten. Lust auf Kürbis-eine Beere im Trend der Zeit
		Praxisseminare: Veredelungskurs.(siehe auch LFI) Edelreisertausch. Wir bauen einen Familienbaum.
		Baumschnitt in der Praxis. Zier- und Obstgehölze richtig schneiden. Obstbaumpflanzung.
		Der Rasen. Wir bauen ein Insektenhotel. Wir bauen eine Vogel-Nisthilfe. Fledermauskasten.
		Lichtbildvorträge: England. Belgien - unbekanntes Gartenparadies. Holland - Schlaraffenland für Gartenliebhaber.
		Stauden im Jahreswechsel. Geführte Gartenreisen: England. Belgien. Holland.
Harald Pachler	4694 Ohlsdorf	Wühlmausfangkurs
	Preinsdorf 20	
	SV Ohlsdorf	
	harald.pachler@gmx.at	
Dr. DI Silke Rosenbüchler	4654 Bad Wimsbach	<u>Hecken: Powerpoint ca. 60 Minuten</u>
Bezirksgartenfachberaterin	Buchenstrasse 14	
Bezirk Wels	rosensilke@aon.at	<u>Naturgarten - Vom Verdruss zum Genuss: Powerpoint 60 Minuten</u>
		Leckerbissen. Vortrag im Garten- Kochgelegenheit erwünscht
		Heckengeheimnisse (30-60 Minuten),
		Seltene Küchenkräuter (30-60 Minuten ev. bestimmte Kräuter)
		Führungen im Agrarium incl. Bodenlehrpfad (Eintritt für Agrarium wird vor Ort bezahlt)
		Das wilde Leben unter unseren Füßen-unsere wichtigsten Bodentiere
Ing. Michael Pucher	4690 Oberndorf	Pilze erkennen - Vortrag:
Pilzexperte, Gartenfachberater	Mitterweg 8	Eine Reise in die Welt der Pilze
SV Attnang-P, Schwanenstadt	michaelpucher3@gmail.com	Pilzewanderung mit Pilzbestimmung
		Wildbienen und Honigbienen
		Kurs zur Herstellung von Bienenprodukten (Propolis etc.)
		Baumschnittkurs: Theorie und Praxis
		Sommerbaumschnittkurs
		Kurs zur Seifenherstellung

Christa Pucher	4690 Oberndorf
stv. LGF u BGF Bez. Vöcklabruck	Mitterweg 8
Kräuterpädagogin	christa.pucher@gmail.com
GF SV. Attnang-P. Schwanenst	
Willi Frickh	4690 Schwanenstadt
Landesgartenfachberater	Gewerbesiedlung 9/8
Leiter der Gartenakademie	frickh.wilhelm@tmo.at
BGF Bez. Vöcklabruck	wilhelm.frickh@frankenburg.ooe.gv.at
GF SV Frankenburg-Redl.	
Christine Ditrach	4880 St. Georgen i.A.
GF SV Frankenmarkt	Thalham 62
	christine.ditrach@gmx.at
Alfred Schrempf	4800 Attnang-Puchheim
GF SV Attnang, Schwa...	Eschenweg 3
	alfred-schrempf@gmx.at
Roswitha Adamsmair	4655 Vorchdorf
GF SV Pettenbach	Aubichl 6
	roswitha.adamsmair@gmx.at
Carina Grünbart	4870 Vöcklamarkt
Kräuterexpertin	Gründberg 16
GF SV Frankenburg	carina.christian.g@aon.at
Ing. Herbert Pointl	4849 Puchkirchen
Wildblumen Pointl	Mühlberg 7
www.wildblumen-pointl.at	herbert.pointl@aon.at
GF SV Frankenburg-Redleiten	
Michael Wiesinger BSc	4020 Linz
Gartengestalter, SV Linz-Keferfeld	Kuefsteinerstraße 12
	michael_wiesinger@gmx.at
Bruno Lackner	4611 Marchtrenk
Bezirksgartenfachberater	Essegerstr. 17
Bezirk Wels, GV SV Marchtrenk	bruno.lackner@liwest.at

Käuterwanderung, Kräuter suchen und verarbeiten
Räuchern mit Kräutern
Salbenherstellung mit Kräutern
Eigene Saatgutvermehrung und Pflanzenanzucht
Junges Gemüse und freche Früchtchen
Süße Beeren und wildes Obst
Düngung im Garten
Der Garten im Klimawandel
Grundlagen der Gartengestaltung
Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis
Die neue Vielfalt im Gemüsegarten, alte und neue Sorten
Biologisch Gärtnern
Eine Chance für Nützlinge - Insektenhotels bauen
Der Garten im Frühling/ im Herbst - Der Garten durchs Jahr
Der Garten, das blühende Paradies
Das Hochbeet- ein sehr entgegenkommendes Beet
Balkonien und Terrassien
Gemüse unter Glas
Pflanzenschutz-Sachkundenachweiskurs (nur mehr beim GF-Kurs)
Kein Gift im Garten
Neue Pflanzideen für Garten, Balkon und Terrasse
Nützlinge in unserem Garten fördern
Pflanzenschutz-Sachkundenachweiskurs:
Erste Hilfe bei Vergiftung mit Pflanzenschutzmitteln
Giftpflanzen, Pflanzengifte – Dauer ca. 1 ½ Stunden
Giftpflanzen auf der Fensterbank – Dauer ca. 45 min
Kräuter im Garten für Küche und Gesundheit – Dauer ca. 45 min
Radiästhesie – Rutengehen und Pendeln, 2 Abende zu je ca. 2 – 3 Stunden
Gartengestaltung und -pflege
Seminar Der Selbstversorgergarten
Gesundheit aus dem Garten
Meine Kräuterschätze (Meine Kräuterschätze-Frühling. Sommer. Herbst. Winter)
Kräuterworkshops (Salbenherstellung, Räucherwerkherstellung)
Kräuterwanderung und -weiterverarbeitung (in der Küche, im Bereich Gesundheit)
Naturkosmetik herstellen
Kräuteworkshop mit Kindern (auch für Ferienprogramm)
Heimische Wildblumen für naturnahe, erlebnisreiche Gärten
Gartenplanung - Grundlagen
Baumschnitt in Theorie und Praxis

Erika Baumann	4611 Marchtrenk	Tipps für Gartenanfänger
Bezirksgartenfachberaterin	Essegerstr. 17	
Bezirk Wels, GF SV Machtrenk	erika.baumann@liwest.at	
Gerhard Kaisinger	4481 Asten	Baumschnitt in Theorie und Praxis
Bezirksgartenfachberater	Olivenweg 2a	
Linz-Land; Obm. SV Asten	Gerhard.Kaisinger@gmx.net	
Michael Reisinger BSc	4481 Asten	Aquaponik - Symbiose von Fisch und Pflanzen
Obm.Stv. SV Asten	Wienerstraße 6	Kompostwürmer im Garten und in einer Wurmfarm
	reisinger_michael@gmx.net	
(Franz Höfer)	Zwettl an der Rodl	Mein Selbstversorgergarten, Obst und Gemüse für jede Jahreszeit
Bez. Obm. Urfahr Umg. Rohrbach		Kompostieren, aber richtig
GF u. Obm. SV Zwettl an der Rodl	fra.hoefer@aon.at	
(Franz Wörister)	4210 Unterweikersdorf	Baumschnitt in Theorie und Praxis - Obstsorten
Bezirksgartenfachberater	Tischlerweg 4	Kunst des Veredelns in Theorie und Praxis -
Bezirk Freistadt	woerister.taelly@gmx.at	Edelreiserschnitt und -lagerung. Mehrsortenbaum
Obstsortenerhalter des		Pflanzennährstoffe - Wirkung auf die Pflanzen
Pomologenvereins		
2017 keine, Vorträge, sonst nur im Mühlviertel!		
Leopold Derntl	4312 Katsdorf	Obstbaumschnitt- Sommer/Winterschnitt
BGF Bez. Perg	Lungitz 112	Sortenwahl
GF SV Katsdorf	l.derntl@aon.at	Vorbeugung gegen Schädlinge u. Krankheiten
Vorträge im Bezirk Perg		
Neuwirth Wilhelm	4053 Haid	Obstbau
	Heumairstrasse 8	Veredelung
Christoph Haas		